

Soziale Netzwerke und Gesundheit.

Netzwerke durch Gesundheitsförderung stärken,
Netzwerke für Gesundheitsförderung nutzen.

EINLADUNG

12. Österreichische Gesundheitsförderungskonferenz



29. Oktober 2010, Linz

Thema der Konferenz

Soziale Netzwerke sind relativ dauerhafte, jedoch nur gering oder gar nicht formalisierte Beziehungsstrukturen zwischen Individuen und Gruppen. In Abgrenzung zum allgemeinen Sprachgebrauch werden mit dem Begriff „Soziale Netzwerke“ vor allem informelle Beziehungsstrukturen angesprochen - im Unterschied zu formellen und funktionalen Verknüpfungen von Organisationen und Institutionen.

Vernetzung ist eine zentrale Handlungsstrategie der Gesundheitsförderung und als solche bereits in der Ottawa-Charta verankert.

Netzwerke verbinden einzelne Organisationen und Initiativen. Sie unterstützen den Erfahrungsaustausch zwischen einzelnen Mitgliedern des Netzwerks und schaffen Möglichkeiten, die in einem einzelnen Betrieb, einer einzelnen Schule oder einer einzelnen Gemeinde nicht denkbar wären. Sie bringen Wissen, Produkte, Beziehungen, Einfluss.

Für Individuen stellen Netzwerke eine wesentliche Voraussetzung dafür dar, sozial integriert zu sein, über soziale Beziehungen zu verfügen und damit auch soziale Unterstützung zu erhalten. Ein gutes soziales Netz, welches emotionale wie instrumentelle Unterstützung ermöglicht, wirkt positiv auf die Gesundheit und das Wohlbefinden. Auf diese Weise haben Netzwerke eine wesentliche Bedeutung bei der Bewältigung von Krankheiten und bei der Förderung von Gesundheit auf individueller Ebene und in lokalen Lebenszusammenhängen.

Die Gesundheitsförderungskonferenz wird sich damit auseinandersetzen, welche Konzepte es rund um die Thematik „Soziale Netzwerke“ gibt und wie diese mit Gesundheit zusammenhängen. Darüber hinaus gehen wir der Frage nach, wie Netzwerke im Sinne der Gesundheitsförderung gezielt eingesetzt und gestärkt werden können.

Sowohl in den Plenumsvorträgen als auch in den Workshops wird diskutiert, welche Faktoren ein gut funktionierendes Netzwerk ausmachen und wie erfolgreiches Netzwerkmanagement funktioniert. Die Methodik der Sozialen Netzwerkanalyse wird ebenso beleuchtet wie die Gesetzmäßigkeiten moderner sozialer Netzwerke im World Wide Web.

Es wird auch die Möglichkeit geben, aktive Gesundheitsförderungsnetzwerke aus neuen Blickwinkeln kennen zu lernen. Bereits bekannte, aber auch neue Netzwerke stellen sich vor, geben Einblick in ihren Netzwerkaltag und tauschen ihre „Erfolgsrezepte“ aus.

Darüber hinaus geht es um Netzwerkarbeit im kommunalen Setting: um spezifische Strategien zur sozialen Einbindung und Unterstützung älterer Menschen und um die gesundheitsfördernde Gestaltung von Nachbarschaften und benachteiligten Stadtteilen.

Ziel der Konferenz

Die Konferenz soll einen breiten Erfahrungsaustausch zum Thema „soziale Netzwerke“ ermöglichen und zeigen, wie viel Netzwerkarbeit bereits erfolgreich geleistet wird.

Das Kennenlernen verschiedener Netzwerke, die Vernetzung der Teilnehmer/innen und damit auch der vertretenen Organisationen ist ebenso ein Ziel der Tagung wie die Einführung in Theorien, Konzepte und Methoden rund um das Thema.

Insgesamt soll die Veranstaltung Teilnehmer/innen zur Reflexion und bewussten Gestaltung ihrer eigenen Netzwerkarbeit motivieren.

Zielgruppen der Konferenz

Zielgruppen der Konferenz sind vor allem Praktiker/innen, die mit der Durchführung von Projekten in der Gesundheitsförderung und Prävention befasst sind, sowie Entscheidungsträger/innen in der Gesundheitsverwaltung und in angrenzenden Bereichen. Nicht zuletzt sollen auch Wissenschaftler/innen und weitere Experten/innen im Gesundheitsbereich angesprochen werden.



Konferenzprogramm

Plenum

MODERATION: DR. PETER RESETARITS, ORF

9:00 – 10:00

Registrierung und Begrüßungskaffee

10:00 – 10:30

Eröffnung und Begrüßung

- Leiter/in Fonds Gesundes Österreich
- Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Gesundheitsreferent Oberösterreich
- Alois Stöger, Bundesminister für Gesundheit, Präsident des Fonds Gesundes Österreich

10:30 – 11:15

Selbstorganisation organisieren: Soziale Netzwerke verstehen, bewerten und gestalten

- Prof. Dr. Christoph Clases, Hochschule für Angewandte Psychologie, Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten

11:15 – 11:45

Kaffee- und Teepause

11:45 – 12:30

Zum Zusammenhang von Nachbarschaft und Gesundheit

- Dr.ⁱⁿ Antje Richter-Kornweitz, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen, Hannover

12:30 – 13:15

Gesundheitsförderungsnetzwerke stellen sich vor

Inputs:

Mag.^a Christina Dietscher, Ludwig Boltzmann Institut für Gesundheitsförderungsforschung, Wien

Akteur/innen österreichischer Gesundheitsförderungsnetzwerke

- Mag.^a Angelika Bukovski, Netzwerk Gesundheitsförderung an Salzburgs Schulen
- Dr.ⁱⁿ Edith Bulant-Wodak, aks Austria, Forum Österreichischer Gesundheitsarbeitskreise
- VBgm. Dr.ⁱⁿ Christiana Dolezal, Österreichisches Gesunde Städte Netzwerk (ÖGSN)
- Mag.^a Alexandra Ertelthalner, Wiener Netzwerk Arbeitslosigkeit und Gesundheit

- Univ.-Prof. Dr.oec./MHA Bernhard J. Güntert, Österreichische Gesellschaft für Public Health
- Mag. Christian Halbwachs, Fit für Österreich
- Mag.^a Daniela Kern, Wiener Plattform Gesundheit und Wohnungslosigkeit
- Elfriede Kiesewetter, Österreichisches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNBGF)
- Christoph Lagemann, Österreichische ARGE Suchtvorbeugung
- Mag. Albert Mattes, Wiener Netzwerk gesundheitsfördernde Schulen (WieNGS)
- DDr. Oskar Meggeneder, Selbsthilfe Oberösterreich
- Prim. Dr.ⁱⁿ Ulrike Sommeregger, Österreichisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen (ONGKG)
- Mag.^a Hilde Wolf, Netzwerk der Österreichischen Frauengesundheitszentren

13:15 – 14:15

Mittagspause

Parallele Workshops

14:15 – 15:15

Parallele Workshops Teil 1

15:15 – 15:45

Kaffee- und Teepause

15:45 – 16:45

Parallele Workshops Teil 2

Plenum

16:45 – 17:00

Abschluss und Ausblick

- Leiter/in Fonds Gesundes Österreich

Parallele Workshops

Workshop 1: Netzwerke zur Förderung der Gesundheit und sozialen Teilhabe älterer Menschen

Inputs: **Beispiele zur Förderung sozialer Teilhabe älterer Frauen und Männer: Regionaler Aktionsplan Graz**

• Mag.^a Anita Rappauer, queraum. kultur- und sozialforschung, Wien

Soziale Netzwerke: Mehrfach wichtig in der Gesundheitsförderung für ältere Menschen im kommunalen Setting

• Mag. Gert Lang, Forschungsinstitut des Roten Kreuzes, Wien

Moderation: Mag.^a Gudrun Schlemmer, MPH, Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH, Graz

Workshop 2: Netzwerke und Nachbarschaften im kommunalen Setting

Inputs: **Nachbarschaft und Gesundheit**

• Dr.ⁱⁿ Antje Richter-Kornweitz, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen, Hannover

Netzwerkarbeit in sozial benachteiligten Stadtteilen - Wie kann man die erreichen, die man nie erreicht?

• Mag.^a Dr. Inge Zelinka-Roitner, Sozialmedizinisches Zentrum (SMZ) – Liebenau, Graz

Moderation: Liesl Frankl, beratungsgruppe.at, Wien

Workshop 3: Neue Medien und ihr Einfluss auf die soziale Lebenswelt The Age of Téchne: Cybersozialität am Ende des Informationszeitalters

Gestaltung: Christoph Weiss, Wien

Workshop 4: Erfolgsfaktoren für das Netzwerkmanagement

Gestaltung: Univ.DoZ. DI Dr. Karl Prammer, Univ. Ass. Mag. Christian Neugebauer, IFF Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universität Klagenfurt, Organisationsentwicklung und Gruppendynamik, Wien

Workshop 5: Die Methodik der Sozialen Netzwerkanalyse. Einsatzpotenziale für reflexives Netzwerken

Gestaltung: Prof. Dr. Christoph Clases, Hochschule für Angewandte Psychologie, Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten

Workshop 6: Was leisten unsere Netzwerke für die Gesundheitsförderung und was brauchen sie dazu?

Gestaltung: Mag.^a Christina Dietscher, Ludwig Boltzmann Institut für Gesundheitsförderungsforschung, Wien

Akteur/innen österreichischer Gesundheitsförderungsnetzwerke

- Mag.^a Angelika Bukovski, Netzwerk Gesundheitsförderung an Salzburgs Schulen
- Dr.ⁱⁿ Edith Bulant-Wodak, aks Austria, Forum Österreichischer Gesundheitsarbeitskreise
- Mag.^a Alexandra Ertelthalner, Wiener Netzwerk Arbeitslosigkeit und Gesundheit
- Univ.-Prof. Dr.oec./MHA Bernhard J. Güntert, Österreichische Gesellschaft für Public Health
- Mag. Christian Halbwachs, Fit für Österreich
- Mag. Andreas Keclik, S.U.S. Selbsthilfe-Unterstützungsstelle Wien
- Mag.^a Daniela Kern, Wiener Plattform Gesundheit und Wohnungslosigkeit
- Elfriede Kiesewetter, Österreichisches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNBGF)
- Christoph Lagemann, Österreichische ARGE Suchtvorbeugung
- Dr. Peter Lüftenegger, Österreichisches Gesunde Städte Netzwerk (ÖGSN)
- Mag. Albert Mattes, Wiener Netzwerk gesundheitsfördernde Schulen (WieNGS)
- Prim. Dr.ⁱⁿ Ulrike Sommeregger, Österreichisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen (ONGKG)
- Mag.^a Hilde Wolf, Netzwerk der österreichischen Frauengesundheitszentren

Konferenz-Eckdaten

Datum	Freitag, 29. Oktober 2010
Ort	Design Center Linz Europlatz 1, A-4020 Linz http://www.design-center.at
Veranstalter	Fonds Gesundes Österreich, ein Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH, Aspernbrückengasse 2, A-1020 Wien
Inhaltliche Konzeption	Mag. ^a Gerlinde Rohrauer-Näf, MPH, Fonds Gesundes Österreich Mag. ^a Rita Kichler, Fonds Gesundes Österreich
Tagungsorganisation	Gabriele Ordo, Fonds Gesundes Österreich Agentur EVOTION Mag. ^a (FH) Kathrin Göschl, Klaus Ranger Bachofengasse 8, A-1190 Wien Tel.: +43-(0)1-328 86 60-657, Fax: +43-(0)1-328 86 60-655 E-Mail: gesundheitsfoerderung@evotion.at
Tagungsgebühr	€ 25,-
Anmeldung	ACHTUNG: Ausschließlich per Online-Registrierung unter: https://weiterbildungsdatenbank.fgoe.org/ Erstmalige Nutzer registrieren sich bitte zuerst in der FGÖ-Kontaktdatenbank unter https://kontaktdatenbank.fgoe.org und geben dort ihre persönlichen sowie ggf. die Daten ihrer Organisation bzw. Firma an. Über das persönliche Benutzerkonto kann nun die Anmeldung zur Veranstaltung in der Weiterbildungsdatenbank erfolgen. Nach Erhalt der Zusage wird Ihnen umgehend die Rechnung für die Tagungsgebühr samt Zahlschein zugeschickt. Die Teilnehmer/innenanzahl ist beschränkt. Über die Teilnahme entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung. Im Falle einer Stornierung ist die gesamte Tagungsgebühr fällig.
Anmeldeschluss:	8. Oktober 2010

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber:

Fonds Gesundes Österreich, ein Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH, Aspernbrückengasse 2, A-1020 Wien,

Tel.: +43-(0)1-895 04 00-0, Fax: +43-(0)1-895 04 00-20, E-Mail: info@fgoe.org, www.fgoe.org

Verleger: Evotion - Events mit Emotion e.U., Würthgasse 11/2/8-9, A-1190 Wien,

Tel.: +43-(0)1-328 86 60-657, Fax: +43-(0)1-328 86 60-659, E-Mail: office@evotion.at, www.evotion.at

Grafik: Sigma Tau Stummvoll KG, Viriotgasse 9/19, 1090 Wien, E-Mail: sigmatau@sigmatau.at, www.sigmatau.at

Verlags- und Herstellungsort: Wien, Verlagspostamt: 1190 Wien